

Mit GPS-Daten
zum Download



RADTOUREN

Mit Tipps für E-Bikes

Mit dem Fahrrad

Norbert Schmidt

ÜBER PANORAMAWEGE

Die 11 schönsten Höhenwege
zwischen Wupper und Sieg

im **BERGISCHEN LAND**

J.P. BACHEM VERLAG

Mit GPS-Daten
zum Download

RADTOUREN



Mit dem Rad über Höhenwege und alte Bahntrassen

Zwischen Wupper und Sieg führen 11 Panorama-
radwege durch die reizvolle Landschaft des Bergi-
schen Landes. Touren über Höhenwege und still-
gelegte Bahntrassen bieten grandiose Ausblicke.
Idyllische Strecken führen an Flüssen, Talsperren
und imposanten Schlössern entlang. Die wunder-
schönen bergischen Städte laden unterwegs zu
abwechslungsreichen Besichtigungen ein.

Mit ausführlicher Wegbeschreibung und reicher
Bebilderung ist dieses Buch der ideale Begleiter
für unterwegs.

Leserservice

- Touren zwischen 28 und 58 km Länge
- Karte zu jeder Tour
- Hinweis auf E-Bike-Ladestationen
- Angaben zu Schwierigkeitsgrad und Wegbeschaffenheit
- Tipps zur Einkehr und zu Sehenswürdigkeiten
- Das Buch passt in jede Lenkertasche



Die **GPS-Daten** zu allen Touren stehen
kostenlos im Internet als Download unter
www.bachem.de/verlag zur Verfügung.



J.P. BACHEM VERLAG

www.bachem.de



Mit dem Fahrrad

Norbert Schmidt

ÜBER PANORAMAWEGE

Die 11 schönsten Höhenwege
zwischen Wupper und Sieg

im **BERGISCHEN LAND**

Mit Tipps für E-Bikes

J.P. BACHEM VERLAG

Impressum



Wegweisung im Homburger Ländchen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2014

© J.P. Bachem Verlag, Köln 2014

Titelgestaltung: Petra Drumm, Köln

Innenlayout: Heike Unger, Berlin

Lektorat: Kerstin Goldbach, Bergisch Gladbach

Karten: mr-kartographie, Gotha

Reproduktionen: Reprowerkstatt Wargalla, Köln

Druck: Grafisches Centrum Cuno, Calbe

Printed in Germany

ISBN 978-3-7616-2797-6 Buchausgabe

ISBN 978-3-7616-2831-7 PDF

ISBN 978-3-7616-2832-4 EPUB

Abbildungsnachweis

Titelbild: lophoto – köln, www.lophoto.eu

Hinterer Umschlag, Abbildung links unten: Rolf Wengenroth

Alle übrigen Abbildungen Norbert Schmidt

Hinweis: Die Adressen und Angaben im Serviceteil des Buches wurden vom Autor sorgfältig recherchiert und vom Verlag geprüft. Wir bitten um Verständnis, dass Verlag und Autor keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben übernehmen können. Für Korrekturhinweise sind wir sehr dankbar.

Über dieses Radwanderbuch	6		
Tour 1 – Rund um die Sengbachtalsperre	9	Tour 7 – Von Marienheide über Wipperfürth nach Lindlar	71
Der Wasserspeicher der Klingenstadt Solingen		Forellen und Fernblicke	
<i>38 km, mittel</i>		<i>37 km, anspruchsvoll</i>	
Tour 2 – Von Lennep nach Marienheide	17	Tour 8 – Von Lindlar nach Bergisch Gladbach	81
Auf dem Panorama-Radweg Wasserquintett		Auf der Spur der Sülztalbahn (Teil 2)	
<i>33 km, leicht</i>		<i>28 km, mittel</i>	
Tour 3 – Vom Bergischen ins Sauerland	27	Tour 9 – Durch das Homburger Ländchen	91
Auf dem Bahndamm der Aggertalbahn		Kirchen, Fachwerk und Barock	
<i>40 km, anspruchsvoll</i>		<i>55 km, anspruchsvoll</i>	
Tour 4 – Von der Bigge an die Sieg	37	Tour 10 – Über die Höhen des Nutscheids	103
Entlang des Panorama-Radwegs Ruhr-Sieg		Wie das Eisenerz ins Rheinland kam	
<i>40 km, mittel</i>		<i>46 km, mittel</i>	
Tour 5 – Rund um Bergisch Gladbach	47	Tour 11 – Durch das Wildenburger Land	115
Bahntrassen und Höhenwege vor den Toren Kölns		Burgen, Silber und ein Alter Flecken	
<i>38 km, anspruchsvoll</i>		<i>58 km, mittel</i>	
Tour 6 – Von Bergisch Gladbach nach Lindlar	59		
Auf der Spur der Sülztalbahn (Teil 1)			
<i>41 km, mittel</i>			

Über dieses Radwanderbuch



Balkantrasse bei Lennep von oben

Das Radwanderbuch „Mit dem Fahrrad auf alten Bahntrassen im Bergischen Land“ hat bereits zahlreiche Bahntrassenwege vorgestellt, die es dem Radfahrer ermöglichen, die hügelige Region des Bergischen Landes bequem mit dem Rad zu erkunden. Der vorliegende Band enthält nun weitere sogenannter „Panoramawege“ entlang stillgelegter Bahntrassen oder alter Handels- und Fernwege.

Einige der in diesem Buch beschriebenen Panoramawege sind bereits seit dem Mittelalter genutzte Höhenwege. Der Verlauf einiger Höhenstraßen wird heute von befestigten Straßen aufgenommen, andere Höhenwege haben an Bedeutung verloren und verlaufen als Wald- und Feldwege durch die Region. Von diesen Höhenwegen bieten sich immer wieder großartige Blicke in die nahe und ferne Umgebung.

Mit dem Bau von Eisenbahnlinien, verstärkt gegen Ende des 19. Jh., wurde eine nächste Erschließungsphase eingeleitet. Eisenbahnen förderten die Entwicklung des einst von der Industrie geprägten Bergischen Landes. Rohstoffe und Industrieprodukte konnten mit der Bahn schnell und sicher zu den umliegenden Zentren und Häfen transportiert werden. Seit der Nachkriegszeit verlor die Bahn jedoch als Hauptverkehrsträger ihre Bedeutung, Strecken wurden stillgelegt und werden heute sukzessive für den Radverkehr erschlossen.

Das Besondere daran ist: Steigungen und Gefällestrecken auf den Bahntrassenwegen fallen mit ca. 2,5 % eher moderat aus – optimal zur Nutzung mit dem Fahrrad. Doch auch abseits dieser Premium-Strecken hat das Bergische Land viel Sehenswertes anzubieten. So laden historische Ortskerne auf der Höhe oder abseits gelegene Talsperren zu weiteren Entdeckungen ein.

Hierbei bietet die elektrotechnische Revolution des Fahrrades als Pedelec oder E-Bike eine bequeme Alternative und nimmt Radtouren auch bei steileren Abschnitten den Schrecken. Das Netz an Ladestationen unterwegs wächst zurzeit ebenso wie das Vermietangebot von E-Bikes. So bieten vor allem die Radstationen in den Großstädten auch an Wochenenden und Feiertagen genügend Leihräder an.

Mit den elf beschriebenen Radtouren entführen wir Sie in eine landschaftlich abwechslungsreiche Mittelgebirgsregion, die sich – einst von der Industrie geprägt – heute in eine attraktive Naherholungslandschaft gewandelt hat.

Panoramawege als Rückgrat der Radtouren

Bei der Auswahl der Routen sowie der Verläufe wurde darauf geachtet, diese möglichst autofrei, ohne unnötige Steigungen sowie mit einer bequemen An- und Abreise zu gestalten. Auf Gefahrenpunkte, Steigungs- und Gefälleabschnitte, Wegbeschaffenheit und Kfz-Belastung wird bei

der Routenbeschreibung hingewiesen. Ihrem Charakter als Höhenwege bzw. ehemaligen Bahntrassen entsprechend sind die meisten Routen als Streckentouren konzipiert. Doch einige kürzere Streckentouren können zu einer großen Rundtour oder zu einer längeren Streckentour ggf. mit einer Übernachtung zusammengefasst werden, ohne zum Ausgangspunkt zurückkehren zu müssen.

Für Tagesausflüge bieten sich dagegen kleinere oder größere Rundtouren an, die in die reizvolle Landschaft des Bergischen Landes mit seinen zahlreichen Talsperren und markanten Fachwerkbauten führen. Die Panoramawege werden auf den Rundtouren abschnittsweise mitbenutzt.

An- und Abreise mit der Bahn

Um vor allem bei Streckentouren nicht zum Ausgangspunkt einer Tour zurückradeln zu müssen, empfiehlt sich die An- bzw. Abreise mit der Regionalbahn. Die meisten der hier beschriebenen Panoramawege beginnen oder enden an oder in unmittelbarer Nähe von Bahnhöfen mit regelmäßigem Schienenverkehr, lediglich der Ort Lindlar (Touren 6, 7 und 8) weist keinen Bahnanschluss mehr auf. Das Angebot ist auch an Wochenenden gut und sämtliche Regionalzüge halten heute mindestens ein Mehrzweckabteil vor, um genügend Fahrräder mitnehmen zu können. Wer lieber mit dem Auto anreist, dem bietet dieses Buch immerhin auch

einige Rundtouren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden an.

Tarifhinweise

Sämtliche Touren liegen bis auf eine Ausnahme im Bereich des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg (VRS). Bei Anreise nach Remscheid gilt neben dem VRS- auch der Tarif des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR). Schon ab zwei Personen lohnt sich je nach Entfernung das VRS-Tagesticket für fünf Personen, da ohne Zuschlag die Fahrradmitnahme anstelle von weiteren Personen möglich ist.

Weitere Tipps und Infos zu Tarifen und Beförderungsbestimmungen gibt es bei den Kundencentern des VRR bzw. des VRS, unter www.vrsinfo.de bzw. www.vrr.de sowie unter der Hotline 01803/50 40 30 („Die schlaue Nummer“ für 9 Cent/Min – Telekom-Festnetz). Die Fahrradmitnahme ist ohne zeitliche Einschränkungen möglich, das gilt auch bei der Nutzung von Mehrfahrtenkarten.

Infos und detaillierte Wegbeschreibung

Am Ende jeder Tour folgt ein Serviceteil mit Tipps zu Sehenswerterem und Einkehrmöglichkeiten unterwegs. Jeder Tourenbeschreibung ist ein Info-Kasten vorangestellt, hier sind Tourenlänge, Schwierigkeitsgrad und Charakteristik der jeweiligen Route kurz beschrieben. Die genannten Einkehr-

möglichkeiten – meist außerorts – stellen eine Auswahl dar, Adressen und Telefon-Nummern finden Sie im Serviceteil. Sehenswürdigkeiten sind im Tourentext integriert sowie im Serviceteil gesondert aufgeführt, eine detaillierte Wegbeschreibung sowie ein Kartenausschnitt mit Tourenverlauf folgen im Anschluss. Des Weiteren sind Hinweise zu Ladestationen für Pedelecs bzw. E-Bikes aufgeführt.

Tipps zur Orientierung

Zum besseren Überblick sowie für mögliche Streckenänderungen empfehlen wir die ADFC-Regionalkarten, da dort sämtliche Panoramawege sowie die allermeisten der hier beschriebenen Touren abgebildet sind. Die in diesem Buch aufgeführten Touren abseits der Panoramawege sind größtenteils nicht ausgeschildert.

GPS-Daten

Sie können alle Touren auch mit Hilfe eines GPS-Gerätes fahren. Die hierzu benötigten GPS-Tracks sind kostenlos auf der Internetseite www.bachem.de/verlag abrufbar.



1

Rund um die Sengbachtalsperre – Der Wasserspeicher der Klingenstadt Solingen

Rund um die Sengbachtalsperre

Der Wasserspeicher der Klingenstadt Solingen

Start und Ziel: Bf. Remscheid-Lenep (S 7)

Länge der Tour: 38 km

Streckenprofil: auf dem Bahntrassenweg kaum Steigungen, zwischen Wermelskirchen und Hilgen mit Steigungen im Bereich der Sengbachtalsperre sowie zwischen der Vorsperre und Hilgen, insgesamt müssen 380 Höhenmeter bewältigt werden.

Schwierigkeitsgrad: mittel; für Einsteiger und Kinder sowie für Fahrradanhänger ungeeignet. Ein geländegängiges Fahrrad wird wegen der Waldwegabschnitte um die Sengbachtalsperre empfohlen. Ideal für den Einsatz von E-Bikes.

Sehenswürdigkeiten: Ortsbild von Wermelskirchen, Strohner Höhe (Blick auf Schloss Burg), Sengbachtalsperre (Dammkrone bei Strohn), Altstadt von Lenep

Einkehrmöglichkeiten: Il Casale in Wermelskirchen-Neuenhöhe, in Wermelskirchen, Restaurant Kartoffel-Kiste in Höhrath, Gasthaus Olympia in Wermelskirchen-Unterstraße, Tennishalle Bergisch Born, in Lenep

Ausschilderung: abschnittsweise Fahrradwegweiser des landesweiten Radverkehrsnetzes NRW, Routenlogo „Panorama-Radweg Balkantrasse“ in Wermelskirchen; keine Wegweiser zwischen Sengbachtalsperre und Hilgen

Anschluss Touren: Tour 2 von Bergisch Born nach Marienheide

GPS-Daten zur Tour 1 abrufbar unter www.bachem.de/verlag

Diese Rundtour beginnt am Bahnhof des Remscheider Stadtteils Lenep und führt uns über die direkt am Bahnhof beginnende Trasse des früheren „Balkan-Express“ zunächst bis Wermelskirchen. Auf diesem Abschnitt verkehrten noch bis 1997 einige Güterzüge, bevor die Strecke komplett stillgelegt wurde. Unser nächstes Ziel ist die Sengbachtalsperre. Sie liegt auf Solinger Stadtgebiet und versorgt diese Großstadt seit über 100 Jahren mit Trinkwasser. Aufgrund ihrer abseitigen und waldgeschützten Lage ist sie gleichzeitig ein beliebtes Naherholungsgebiet. Ab dem ehemaligen Bahnhof Hilgen führt uns die Tour entlang des neuen Panorama-Radwegs Balkantrasse über Wermelskirchen und Bergisch Born wieder zurück nach Remscheid-Lenep.



Auf dem Panorama-Radweg Balkantrasse

Wir starten am Bahnhof Lennep, einem ehemals wichtigen Bahnknotenpunkt und radeln auf der Trasse bis Bergisch Born. Der Ort besaß früher einen Bahnhof am Abzweig der Wuppertalbahn von der Bahnstrecke Wuppertal-Oberbarmen-Opladen, den sogenannten „Balkan-Express“. 1986 endete der Reisezugverkehr auf der Wuppertalbahn, 1997 wurde der Gesamtverkehr eingestellt. Auf der Route des Balkan-Express erfolgte die Stilllegung des Personenverkehrs schrittweise von den 1970er Jahren bis 1991. Im Sommer 2010 wurde – nach einigen erfolglosen Versuchen, mit Draisinenfahrten den regionalen Tourismus anzukurbeln – das Gelände an einen Remscheider Energieversorger verkauft, der im Frühjahr 2011 alle Schienen abbauen ließ. Am Abzweig unseres Trassenwegs bei Bergisch Born erreichen wir einen Rastplatz, der sich zu einem beliebten Treffpunkt der Radler entlang der Bergischen Panorama-Radwege entwickelt hat. Hinter **Bergisch Born** mit seiner markanten evangelischen Kirche empfangen uns unmittelbar oberhalb der aufgelassenen Bahnsteigkante einige reizvolle Biergärten. Doch wir radeln direkt weiter bis nach **Wermelskirchen**. Dort ist allerdings der weitere Verlauf des Bahntrassenradwegs unterbrochen, da vor einigen Jahren die Ortsumgehung auf die damals stillgelegte Bahnstrecke gelegt wurde. Provisorische Wegweiser lotsen uns durch den Ort. Bei der Fahrt durch die Ortsmitte fallen die schönen Fachwerk-

bauten in typisch bergischer Schieferung mit grünen Schlagläden auf, so wie das Hotel zur Eich an einer belebten Kreuzung. Bei einer ersten Pause in einer der Außengastronomien können wir das kleinstädtische Treiben beobachten, bevor es über Radwege entlang der recht stark frequentierten Straße in Richtung Solingen-Burg geht. Hinter der Autobahnabfahrt können wir links in die deutlich ruhigere Kreisstraße hineinfahren. Über **Hüniger** geht es vorbei an weiteren kleinen Ortschaften und Weilern mit schönen Ausblicken in die Umgebung bis nach **Höhrath**. Wer möchte, kann sich hier noch einmal stärken, bevor wir weiter bergab zur Sengbachtalsperre radeln.

Hinter Höhrath endet der asphaltierte Weg, auf einem breiten Waldweg geht es zunächst bergab durch den Wald. Hin



Der Panorama-Radweg Balkantrasse beginnt am Bahnhof Lennep.



und wieder können wir einige Blicke auf das östlich von uns liegende Schloss Burg, den ehemaligen Stammsitz der Grafen von Berg, erhaschen. Wir erreichen die Waldschule Solingen auf der **Strohner Höhe**, einem außerschulischen Lernort. Viele Schulkassen und Jugendgruppen suchen dieses Waldzentrum regelmäßig auf, um etwas über die Natur und Umwelt ihrer Umgebung zu erfahren. Auf der Anlage können unter anderem ein Teich mit verschiedenen Tier- und Pflanzenarten, eine Bienenwabe in einem Schaukasten und ein großer Steinofen bestaunt werden.

Rastplatz bei Bergisch Born

Nach diesem lehrreichen Abstecher geht es über einen kleinen, steileren Zuweg auf die Dammkrone der **Sengbachtalsperre**. Sie wurde in der Zeit von 1900 bis 1903 gleichzeitig mit dem Wasserwerk und dem Elektrizitätswerk in Strohn erbaut und versorgt seitdem die Stadt Solingen mit Trinkwasser. Ende des 19. Jh. war die Wasserqualität der Wupper aufgrund der unkontrollierten Einleitung von industriellen Abwässern so schlecht, dass es nicht mehr als Trinkwasser genutzt werden konnte. Um sauberes Wasser zu gewinnen, wurde zwischen Müngsten und Grunenburg ein Wasserwerk angelegt und das geförderte Grundwasser per Dampfkraft nach Krahenhöhe gepumpt. Als jedoch immer mehr Häuser und Industrieunternehmen in Solingen, Dorp und Höhscheid ans Wassernetz angeschlossen wurden, reichte die Menge des Wassers nicht mehr aus und man beschloss den Bau der Talsperre. Die Bruchstein-Staumauer ist 43 m hoch und 178 m lang. Das Staubecken kann ca. 3 Mio. m³ Wasser fassen.

Nach der letzten Kommunalreform 1975 wurde der damalige Rhein-Wupper-Kreis aufgelöst und das Gebiet südwestlich der Wupper dem Solinger Stadtgebiet zugeschlagen, somit besaß die nun kreisfreie Stadt Solingen ihr eigenes Wasserreservoir.

Wir machen uns auf den Weg, die Talsperre halb zu umfahren. Unsere Route führt uns mal bergan, mal bergab auf